

# SET GLOBALS

`SET GLOBALS parameter=value ...`

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Funktion
- Parameter
- Beispiel

Eine Erläuterung der in dem Syntax-Diagramm verwendeten Symbole entnehmen Sie dem Abschnitt *Syntax-Symbole*.

---

## Funktion

Mit dem Statement `SET GLOBALS` können Sie Werte für Session-Parameter setzen.

Die Auswertung der Parameter erfolgt je nach Parameter entweder bei der Kompilierung oder bei der Ausführung des Programms, das das `SET GLOBALS`-Statement enthält. Dies ist abhängig von den einzelnen Parametern.

Die mit `SET GLOBALS` gesetzten Parameterwerte gelten für die ganze Natural-Session, sofern sie nicht durch ein weiteres `SET GLOBALS`-Statement (bzw. Systemkommando `GLOBALS`) geändert werden.

Mit dem Statement `SET GLOBALS` können Sie dieselben Parameter verwenden wie beim Systemkommando `GLOBALS`. Sie können sowohl das Statement als auch das Systemkommando in derselben Natural-Session benutzt werden.

Mit einem `GLOBALS`-Kommando angegebene Parameterwerte bleiben gültig, bis sie von einem neuen `GLOBALS`-Kommando oder `SET GLOBALS`-Statement geändert werden, die Session beendet wird oder Sie sich in einer anderen Library anmelden.

Ausnahme: Auf Großrechnern gilt ein `SET GLOBALS`-Statement in einem Unterprogramm (d.h. einer Subroutine, einem Subprogramm oder einem mit `FETCH RETURN` aufgerufenen Programm) nur solange, bis die Kontrolle von dem Unterprogramm wieder an das aufrufende Objekt übergeben wird; dann gelten wieder die für das aufrufende Objekt gesetzten Parameterwerte.

## Parameter

Wenn Sie mehrere Parameter angeben, müssen Sie diese durch ein oder mehrere Leerzeichen voneinander trennen. Die Reihenfolge der Parameter ist beliebig. Siehe *Beispiel*.

Mit dem SET GLOBALS-Statement spezifizierbare Parameter:	Auswertung
	R = zur Laufzeit
	C = bei der Kompilierung
CC - Conditional Program Execution	R
CF - Character for Terminal Commands	R
CPCVERR - Code Page Conversion Error	R
DC - Character for Decimal Point Notation	R
DC - Character for Decimal Point Notation	R
DFOUT - Date Format for Output	R
DFSTACK - Date Format for Stack	R
DFTITLE - Date Format in Default Page Title	R
DO - Display Order of Output Data	R
DU - Dump Generation	R
EJ - Page Eject	R
FCDP - Filler Character for Dynamically Protected Fields	R
FS - Format Specification	R
IA - INPUT Assign Character	R
ID - INPUT Delimiter Character	R
IM - INPUT Mode	R
LE - Limit Error Processing	C
LS - Line Size	C
LT - Limit of Records Read	R
MT - Maximum CPU Time	R
NC - Use of Natural System Commands	R
OPF - Overwriting of Protected Fields by Helproutines	R
PD - NATPAGE Page Dataset	R
PM - Print Mode	C
PS - Page Size	RC
REINP - Internal REINPUT for Invalid Data	R
SA - Sound Terminal Alarm	R
SF - Spacing Factor	C
TS - Translate Output from Programs in System Libraries	R
WH - Wait for Record in Hold Status	R
ZD - Zero Division Check	R

<b>Mit dem SET GLOBALS-Statement spezifizierbare Parameter:</b>	<b>Auswertung</b>
	<b>R = zur Laufzeit</b>
	<b>C = bei der Kompilierung</b>
ZP - Zero Printing	R

Informationen über die einzelnen Parameter finden Sie in der *Parameter-Referenz*.

## Beispiel

In dem folgenden Beispiel wird das SET GLOBALS-Statement dazu benutzt, die maximale Anzahl der Zeichen pro Zeile auf 74 zu setzen und die Anzahl der Datensätze der Datenbank, die in Verarbeitungsschleifen in einem Natural- Programm gelesen werden können, auf 5000 zu begrenzen.

```
SET GLOBALS LS=74 LT=5000
```

```
...
```